

Davis 20 DE 8



Im Chor der exklusiven Achtzoll-Breitbänder singt seit kurzer Zeit eine neue Stimme mit: Der 20 DE 8 vom französischen Spezialisten Davis. Genau, das sind die mit den gelben Membranen und den mächtigen Konushochtönern, die schon immer etwas andere Wege gegangen sind als andere Chassis-Hersteller. Nun also ein großer Breitbänder, der von hinten aussieht wie der Traum jedes Hornfetschisten: Es gibt einen riesigen Topf mit einem Alnico-Magneten drin, der alleine schon fünf Kilogramm auf die Waage bringt. Betrachten wir weiter die Rückseite, fällt uns die relativ weiche Beschichtung der Membran auf, die Resonanzen unterdrücken soll. Vorderseitig ist die Papiermembran mit Grafitstaub beschichtet, der für eine hohe Steifigkeit der Membran sorgt. Die radialen Schlitzte im Konus sind tatsächlich welche – wenn Sie es nicht glauben wollen: Wir haben unseren Fotografen festhalten lassen, dass Licht tatsächlich durchscheint. Die minimale Luftdurchlässigkeit ist in Bezug auf Schalldurchtritt kein Problem – jede reine Papiermembran ist in dieser Hinsicht problematischer. Geeignete Maßnahmen zügelnd die Induktivität der flach gewickelten Schwingspule, so dass kaum ein Impedanzanstieg zu messen ist. Die Klirrmessungen zeigen ein sensati-

Technische Daten

Hersteller: Davis
 Bezugsquelle: BT-Vertrieb, Erkrath
 Unverb. Stückpreis: 1.199 Euro

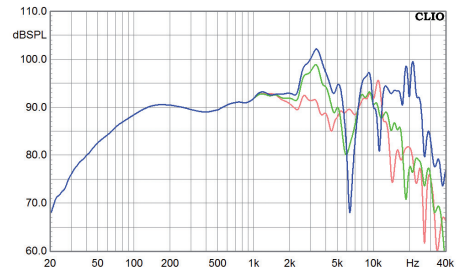
Chassisparameter K+T-Messung

Z 1 kHz:	7,9 Ohm
Z 10 kHz:	9,7 Ohm
Z:	8 Ohm
Fs:	33 Hz
Re:	7 Ohm
Rms:	0,92
Qms:	4,75
Qes:	0,4
Qts:	0,37
Cms:	1,1
Mms:	21,1 g
BxL:	8,64
Vas:	75,5 l
Le:	0,05 mH
Sd:	222 cm ²

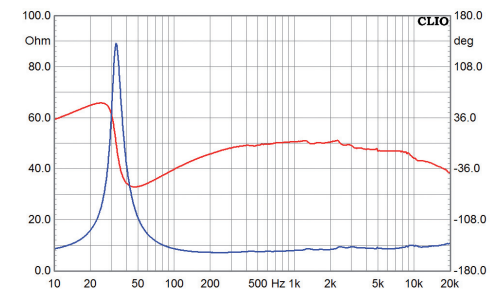
Ausstattung

Korb:	Druckguss
Membran	Papier, grafitbeschichtet
Dustcap:	Aluminium
Sicke:	Schaumstoff
Schwingspulenträger:	Nomex
Schwingspule:	54 mm
Xmax:	-
Magnetsystem:	Alnico
Polkerbohrung:	-
Sonstiges:	Geschlitzte Membran

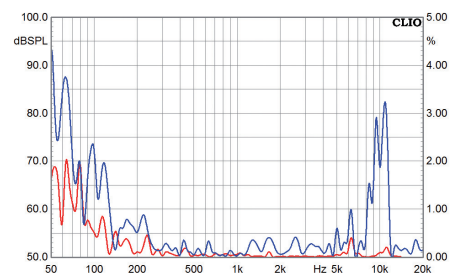
Frequenzgang für 0/15/30/45/60/75/90



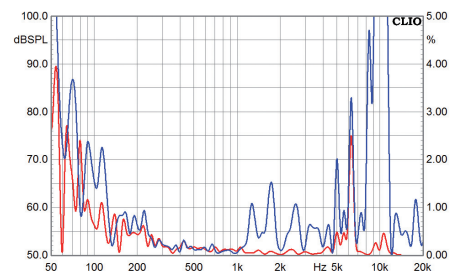
Impedanz und elektrische Phase



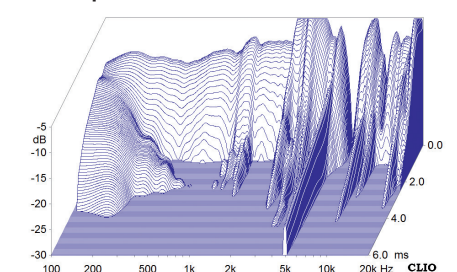
Klirrfaktor K2/K3 für 85 dB/1 m

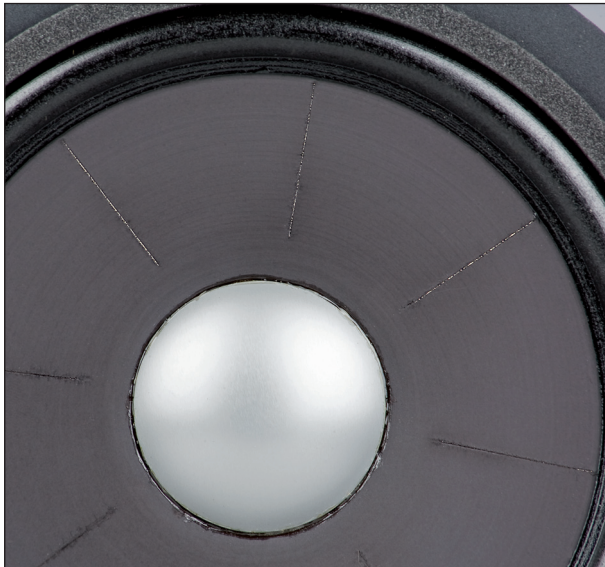


Klirrfaktor K2/K3 für 95 dB/1 m

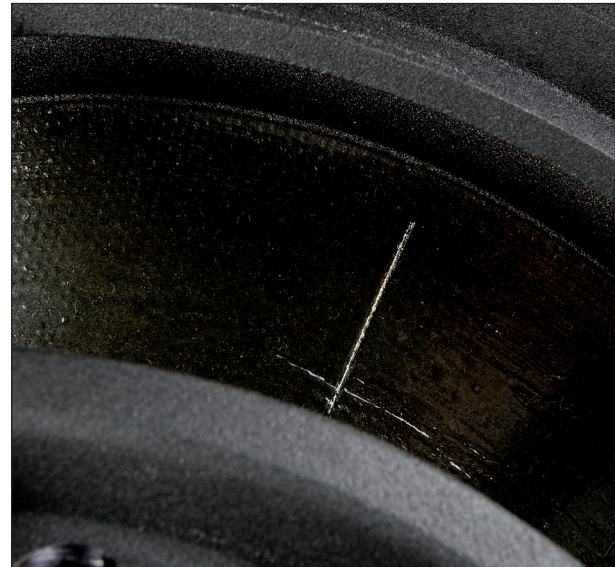


Zerfallspektrum (Wasserfall)





Gut zu sehen ist die Grafitbeschichtung der Membran auf der Vorderseite. Die große Aluminiumkalotte ist für den Hochtonbereich zuständig



Von hinten ist die Membran mit einer weichen Masse beschichtet, die Resonanzen bedämpft. Die gleiche Funktion haben die Schlitze, durch die man tatsächlich hindurchsehen kann

onell sauberes Verhalten – lediglich um 10 Kilohertz trübt eine scharfe Spitze den Eindruck etwas – das Hörergebnis dürfte eine bei knapp 20 Kilohertz liegende harmonische Oberwelle kaum beeinträchtigen.

Und auch das Wasserfalldiagramm zeigt bessere Werte als erwartet – klar gibt es im Hochtonbereich Nachschwinger, die aber zügig abklingen – lediglich der schmale Grat bei 5 Kilohertz sorgt für Stirnrunzeln.

Nicht ganz so rosig sieht es beim Frequenzgang aus, wo sich der Davis sehr eigenwillig verhält.

Der typische Mitteltonanstieg verläuft noch sehr linear bis zu einer kräftigen Überhöhung bei 3 Kilohertz, die aber unter Winkeln verschwindet. Darüber scheinen die Alukalotte und der Konus gegenphasig zu arbeiten – es gibt jedenfalls eine tiefe, jedoch schmalbandige Senke, deren Minimum je nach Messwinkel variiert. Bis knapp unter 10 Kilohertz arbeitet die Kalotte dann offensichtlich in ihrem optimalen Einsatzbereich – hier wird unter allen Messwinkeln noch mal

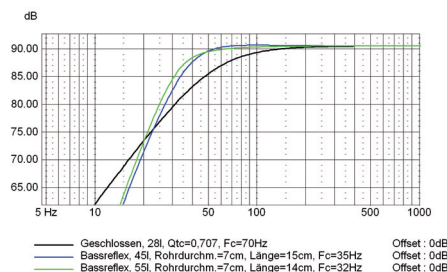
richtig Energie abgestrahlt, bevor weiter nach oben das Rundstrahlverhalten des 54-Millimeter-„Hochtöners“ endet. Immerhin: Auf Achse sind hier noch über 22 Kilohertz drin.

Die Parameter weisen den Davis als lupenreinen Bassreflextreiber aus – ein maßgeschneidertes Horn wäre ohne Zweifel sehr groß, während das Chassis in einem etwas zu kleinen Reflexgehäuse

in Verbindung mit einer breiten Schallwand einen ordentlichen Wirkungsgrad und gleichzeitig enorm tiefe Töne erzeugen wird.

Fazit

Ein nicht alltäglicher Breitbänder, dessen faszinierende Möglichkeiten erkundet werden wollen.



Der mächtige Antrieb wiegt alleine gut 5 Kilo – dennoch ist der Davis kein echter Horntriebter